

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auszug eines Briefs von Johann Gustav Reinbeck an August Hermann Francke.

Reinbeck, Johann Gustav

Berlin, 17.08.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-54533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-54533)

Extract
Aus des H. Hoch Weinbergs Brief,
de dato Berlin den 17. 12. Aug. 1720.

76 1720.

20. VIII

174

114

Obgleich nun ein unglaubliches (A)us dem vorerwähnten Men-
tag berichtet ist, wird zu: Gochw. d. aus dem unglaublichen Glorioso
zum Glück zu sagen. Obgleich ich glaube, dass ich mit dem wies-
sen Geist des Gochw. davon noch mehr wissen können; das
wunderliche Fall so groß und wunderbar ist, und Gottes Geist mir
quod vorant saget, so will ich von einem mit dem andern
einige unglückliche Nachrichten abgeben. Das gestörteste
Thun ist sehr sehr gebräuchl. u. fast 3. Ellen dick. Gleichwohl
ist es noch viel mehr als das vorher erwähnte, dass
die Leute davon zu allen Orten kommen, das unterste Gewölbe
es aber zu 3. Orten eingeworfen worden ist. Die Dürk von
zahl 4. Ellen breit und hoch ist nach dem Hospital zum Geist
Geist, der in der Plauderung der, der aber in 60. Ellen der
von liegt, geschmitten. Vorher ist es zu des H. Christ
von Glasenap geübt, so dem Thun sehr gut gegen über
sich mit sehr Gewalt geschlossen, das davon der selbe
Gochw. Geist des Gochw. von der Seite bis zu dem Dach, so
ist aber nur aus der der Keller. Dabei von einem Thun der
abergleich massiv ist ganz und gar nicht eingestürzt, was
zu, aber in einem Wall Breche man gelagert worden.
Des 3. Dürk hat die Garnison-Bühne gegen über ganz n.
zu ruinen, und die stärkste und die stärkste

der 3

Das man noch die diese Hunde mit Leinwand, Grabung
des ~~verfallenen~~ Kindes Gethue hat. Die meisten Leute
dagegen daselben kann man vorwärts noch nicht wissen;
das aber ist gewis, das über Hundst Linder in
der Döle kommen, und die wenigsten davon sind
selbst worden. Dieser Linder sind viele
Mausen unter ihnen umgestanden, die
haben, sich auf dem in die und wieder, die
gute Döle und Döle getötet, und sonst gefas-
sioniert worden; das dagegen man gleichfalls
noch nicht wissen kann, indem noch immer Linder ge-
hen werden, man sich bald für bald dort wissen,
dem oder Linder ~~Leinwand~~ sieht. Ich glaube, daß
die Zahl der Linder, zusammen der Linder, nicht
mehr 100. Personen sich belaufen dürfte, außer
den Bleistern. Von den 20. Canonen und
den Dölen, die zu Linder haben an Dölen, ist
ein Linder Linder davon kommen, so daß man
noch gesehen und gesehen einige davon, so wie
dagegen hat. Amma, der Döle ist nicht
schonlich, und kann nicht ohne Linder gebracht
werden. Ich halte davon, daß der Döle, der selbst
selbst

[illegible]

[illegible]